

Warum ein Seniorennetzwerk ?

Motivation für eine Senioren-gemeinschaft für Stadt und Landkreis Freising ist die bekannte demogra-fische Entwicklung und die daraus abgeleiteten Szenarien für alters-gerechte Lebens- und Wohnfor-men. Diese Szenarien haben den Wunsch nach einem selbstbe-stimmten Leben auch noch im hohen Alter bei hoher Lebens-qualität und das Ziel, möglichst lange in der eigenen Wohnung bleiben zu können. Oft sind dazu nur kleine, niederschwellige Hilfs-angebote notwendig. Hier will **Frieda & Ben e.V.** helfen. Weitere Informationen, wie Satzung und Aufnahmeantrag stehen auf unser-er Internetseite bereit.

Der direkte Draht

Telefon: 08161 2015515

Mobil : 0157 83033389

Die Verbindung zu uns

Postkarte an:

Frieda & Ben e.V.
Senioren-Netzwerk FS
Veit-Adam-Str. 31
85354 Freising

Email an:

info@frieda-ben-netzwerk.de

Persönlich:

Sie können natürlich während der Geschäftszeiten (Montag, Mittwoch, Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr) auch gerne per-sönlich vorbeikommen.

Bankverbindung

Sparkasse Freising
DE50 7005 1003 0025 7791 33
BYLADEM1FSI



Helfen und helfen lassen



Für ein selbstbestimmtes Leben im Alter

www.frieda-ben-netzwerk.de

Wer kann dabei sein?

Dabei sein darf jeder über 16 Jahre, der helfen will oder Hilfe benötigt. Die Grundidee aber ist, fitte Seniorinnen und Senioren zu gewinnen, die ältere Hilfsbedürftige unterstützen, wenn diese Hilfe brauchen. Erwartet wird die Bereitschaft, sich im Rahmen seiner individuellen Fähigkeiten in diese Gemeinschaft einzubringen. So kann man für manche Bereiche Helfender sein, während man für andere (schon) Hilfeempfangender ist, ganz im Sinne einer lebenslangen gesellschaftlichen Integration.

Wie sehen die Hilfsangebote aus?

Frieda & Ben e.V. springt immer dort ein, wo die Unterstützungsmöglichkeiten der Sozialverbände nicht greifen. Die Hilfsangebote des Vereins ergeben sich aus den Kompetenzen und Tätigkeitsschwerpunkten der helfenden Mit-

glieder. Beispiele für solche Hilfen sind: Versorgung der Wohnung bei Krankenhausaufenthalt, Begleitung zu Ärzten, Behörden, Kirche oder Veranstaltungen, Einkaufsbegleitung, Hilfe im Haushalt bei Krankheit, um nur einige Beispiele zu nennen. Grundsätzlich gilt, dass die Leistungsangebote aus den Bereichen *Dienstleistungen aus dem Bereich der erweiterten Nachbarschaftshilfe, Beratung, generationenübergreifende Hilfen* und *Mitgliederbetreuung* angeboten werden sollen.

Wer kann die Hilfeleistungen in Anspruch nehmen?

Die Philosophie des Vereins beruht auf der Idee der „genossenschaftlichen“ gegenseitigen Unterstützung. Um die Hilfeleistungen in Anspruch nehmen zu können, muss man deshalb Mitglied im Verein sein. Gleiches gilt aus Gründen des Versicherungsschutzes für die Helfenden. Der Jahresmitgliedsbeitrag (steuerlich absetzbar) beträgt für Einzelperso-

nen 30 Euro, Partnerschaften zahlen 45 Euro, 18 bis 25-jährige 15 Euro, 16-17 jährige sind beitragsfrei. Dieser Beitrag ist steuerlich absetzbar. Für Körperschaften und Institutionen gilt ein Jahresbeitrag von mindestens 300 Euro.

Kosten die Hilfeleistungen etwas?

Die Hilfeleistungen sind nicht ganz kostenlos. Das Entgelt beträgt für alle Hilfeleistungen für die angefangene halbe Stunde 4,00 €. Davon erhält der Hilfeleistende eine Aufwandsentschädigung in Höhe 3,00 €. 1,00 € verbleibt beim Verein als Kostendeckungsbeitrag für den organisatorischen Aufwand der Vermittlung. Der Hilfeleistende kann sich den Betrag auszahlen lassen oder für später zur Verrechnung „ansparen“, wenn er selbst einmal Hilfe benötigt. Die Vergütung von Fahrtkosten regeln Fahrer und Hilfeempfangender untereinander. Diese darf 25 Eurocent /km nicht übersteigen.